

Turm wird gekappt

Erhebliche Schäden am Bauwerk festgestellt: Frankfurter Tor wird umfassend saniert

Hanau – Das Frankfurter Tor wird umfassend saniert. Darüber informierte die Stadt Hanau am Donnerstag. Hintergrund sind Schäden am Dach und am Turm. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 400.000 Euro. Die Sanierungsarbeiten sollen kommende Woche beginnen.

Bereits vor zwei Jahren seien erhebliche Schäden am Turm festgestellt worden, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Seit dem Spätsommer 2024 untersuchen eine Zimmererei aus Penzing und ein hinzugezogener Dachdecker das Bauwerk. Dabei habe sich gezeigt, dass die Schäden an Dacheindeckung und Turm deutlich umfangreicher sind als zunächst von außen erkennbar. Die im Inneren vorhandene, für die Nachkriegszeit bemerkenswert moderne Dachkonstruktion sei hingegen größtenteils intakt.

Für die Sanierung des Turms muss laut der Stadt Hanau dieser im oberen Balkenbereich gekappt und zur Überarbeitung in den Betrieb der ausführenden Firma transportiert werden. Der Übergang von Holz zu Stein bleibe dabei unangetastet. Während der Arbeiten schützt ein Notdach das Gebäude.

Zierelemente werden wiederhergestellt

Die Dacheindeckung wird mit Naturschiefer erneuert. Der Turm erhält Materialien, Farben und Formen nach historischem Vorbild. Gemeinsam mit der Denkmalpflege wurde entschieden, die heutige Erscheinung weitgehend zu bewahren und den Turm künftig mit festen Holzlamellen-Elementen zu schließen. Wartungsintensive Klappläden würden damit vermieden, heißt es. Zugleich sollen verloren gegangene Zierelemente wiederhergestellt werden.

Die Stadt Hanau ist Eigentümerin des historischen Bau-



Heute Büro- und Konferenzräume: Das Frankfurter Tor ist das einzige Stadttor, das erhalten ist.

STADT HANAU / MORITZ GÖBEL

werks zwischen Nußallee und der Straße Am Frankfurter Tor und hat es nach eigenen Angaben für 100 Jahre an die St. Vinzenz Krankenhaus Hanau gGmbH verpachtet. Damit liege die Verantwortung für Erhalt und Sanierung beim St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau. Die Arbeiten an Dacheindeckung und Turm sollen die historische Erscheinung des markanten Bauwerks bewahren und seine Substanz langfristig sichern, heißt es.

Das Frankfurter Tor ist das einzig erhaltene Hanauer Stadttor. Es wurde 1722 nach Plänen des Hofbaumeisters Christian Ludwig Hermann errichtet, vermutlich bereits ab 1719 im Zuge der Umgestaltung der Wallanlage. Als repräsentatives „Empfangstor“ an der Straße zur bedeutenden Nachbarstadt Frankfurt war es entsprechend aufwendig gestaltet. Das Doppelwappen des Hanauer Grafen Johann Reinhard III. und seiner



Einst repräsentativer Stadteingang: Das Bauwerk ist bereits eingerüstet.

STADT HANAU / MORITZ GÖBEL

Gattin Dorothea Friederike von Brandenburg-Ansbach schmückte den zur Feld- und Empfangsseite ausgerichteten Dreieckgiebel. Im Erdgeschoss befand sich die Münze, im Obergeschoss ein Empfangs-

saal, die Bürgerwacht war in einem angrenzenden Gewölbe untergebracht.

1945 wurde das Frankfurter Tor bis auf die Umfassungsmauern und die Gewölbe der Durchgangspassagen zerstört. Der

Wiederaufbau erfolgte 1953 bis 1955 nach historischen Aufmaßen von 1930 sowie Plänen des damaligen Stadtbaumeisters Schalin und des Ingenieurs Lotz. Später wurde das Gebäude zu Schulungsräumen des benachbarten St.-Vinzenz-Krankenhauses um- und angebaut. Aktuell wird das Gebäude durch die Geschäftsführung des Krankenhauses genutzt, mit Büro- und Konferenzräumen. Erhalten ist zudem ein kurzer Abschnitt der Neustadtbefestigung von 1597 mit einer Sandsteinpforte.

Das Frankfurter Tor ist als hessisches Kulturdenkmal eingetragen. Deshalb werden laut städtischer Mitteilung sämtliche Maßnahmen eng mit der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Hanau und dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen abgestimmt. Das Landesamt fördere die Sanierung mit einer mittleren fünfstelligen Summe.

das

Unfallhergang unklar: Zeugen sollen helfen

Hanau – In der Nürnberger Straße ist es am Mittwoch gegen 1710 Uhr zu einer Kollision zwischen einem weißen Fiat und einer Fußgängerin gekommen, bei der diese leicht verletzt wurde. Das meldet die Polizei. Da beide Beteiligten unterschiedliche Angaben hinsichtlich des Ablaufs machen, suchen die Beamten nach Zeugen. Möglicherweise übersah die Lenkerin des Pandas mit HU-Kennzeichen die hinter ihr querende Passantin, als sie mit ihrem Wagen zurückgesetzt haben soll, schildert die Polizei einen möglichen Unfallhergang. Zeugenhinweise an 06181 100-120.

das

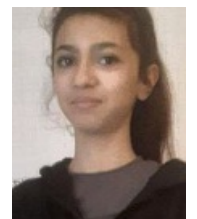
Stadtteilfest im Freigerichtviertel

Hanau – Die Netzwerkrunde Süd-Ost lädt für Freitag, 11. September, von 15 bis 19 Uhr zum Stadtteilfest in die Alfred-Delp-Straße ein. Ein Schwerpunkt ist die geplante Entwicklung des neuen Quartiersplatzes an der Leipziger Straße – Besucher können Fragen stellen und Anregungen einbringen. Die Netzwerkrunde Süd-Ost ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, Initiativen und weiteren Akteuren aus dem Stadtteil. Das Fest soll den Austausch und das Miteinander im Quartier stärken.

cd

Elfjährige wird vermisst

Hanau – Die Kriminalpolizei Hanau sucht nach der 11 Jahre alten Jessica-Samanta Ciurar und bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Das Mädchen wurde laut Mitteilung letztmals am 1. September gegen 20 Uhr im Bereich der Straße Am Pedro-



Jessica-Samanta Ciurar wird vermisst

Jung-Park gesehen. Jessica ist etwa 1,50 Meter groß und von schlanker Statur. Sie hat lange braune Haare, die sie häufig zu einem Zopf trägt. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich unter 06181/100-123 bei der Kriminalpolizei in Hanau oder bei jeder anderen Polizeistation zu melden.

kd

Acht neue Schnellladeplätze

Investition von MTV Förster verstärkt Angebot für E-Auto-Fahrer

Hanau – Das Energie- und Tankstellenunternehmen MTV Förster treibt die Elektromobilität in Hanau voran: An der Aral-Station an der Maintaler Straße wurden laut Mitteilung acht neue HPC-Schnellladeplätze mit bis zu 400 Kilowatt Leistung für Pkw und Transporter in Betrieb genommen. Die überdachte Anlage, teils über eine eigene Photovoltaikanlage versorgt, ergänzt die bereits Ende 2025 installierten Lkw-Ladesäulen nahe der A66.

Rund 1,5 Millionen Euro flossen aus eigenen Mitteln in das Vorhaben – komplett ohne staatliche Förderung. Aus diesem Anlass übt geschäftsführender Gesellschafter Holger Förster deutliche Kritik an den Förderbedingungen der Politik: „Die Mobilitätswende darf nicht ausschließlich den großen Konzernen vorbehalten bleiben. Gerade mittelständische Unternehmen sind regional verwurzelt, kennen ihre Standorte und ihre Kunden und sind bereit, eigenes Kapital zu

investieren. Wenn politisch ein schneller Ausbau der Ladeinfrastruktur gewollt ist, müssen Förderprogramme so gestaltet werden, dass auch der Mittelstand eine faire Chance erhält“, sagte Förster laut Mitteilung.

Lob gab es dagegen für das Hanauer Rathaus, das das Ge-

nehmungsverfahren von Beginn an konstruktiv begleitet habe. Vor seinem 75-jährigen Firmenbestehen im kommenden Jahr kündigt das Unternehmen weiteres Wachstum an: Bis 2027 will MTV Förster mehr als 100 Ultra-Schnellladepunkte am Netz haben.

cd



Bei der Aral-Tankstelle an der Maintaler Straße gibt es jetzt acht neue Schnellladepunkte.

PM

Feuerwehr öffnet die Pforten

Klein-Auheim – Die Freiwillige Feuerwehr lädt am Sonntag, 13. September, ab 10 Uhr zum Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus ein. Besucher erwartet laut Mitteilung ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein, darunter Übungen der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Einsatzvorführungen, ein Überschlagsimulator, eine Fotobox, Brandschutzerziehung, Kinderschminken, Hüpfburg und eine Fahrzeugweihe. Anlässlich des Jubiläums der Kinderfeuerwehr bietet der Aktionstag Gelegenheit, die Arbeit der Feuerwehr kennenzulernen.

jed

MIT SPITZER FEDER



Zum Tag des Denkmals müssen die Brüder Grimm ihren Sockel räumen für den neuen Hanauer Ehrenbürger ...